

„...lass uns darüber reden!“

- UNIONHILFSWERK schreibt dritten Journalistenpreis aus

Berlin, 13. Januar 2010

Darf man mit seinen alten Eltern über den Tod und das Sterben reden? Wie gehen Angehörige, aber auch Pflegekräfte und Mediziner mit dem letzten Willen eines Sterbenden um? Wie verlässlich ist eine Patientenverfügung? Gibt es eine Verantwortung noch im Leben für das eigene Lebensende?

Kein Thema macht es uns so schwer, darüber zu reden, wie der Tod – vor allem dann, wenn er noch in weiter Ferne zu liegen scheint. Doch das Unvermeidliche kann schneller geschehen, als man denkt. Angehörige stehen dann vor einem Abgrund: Sie müssen vielleicht über lebensverlängernde Maßnahmen entscheiden, ohne zu wissen, was der persönliche Wille des Verstorbenen gewesen wäre. Entscheidend ist dabei wohl zuallererst, dass der Wunsch, über Tod und Sterben zu sprechen, Akzeptanz und sensible Aufmerksamkeit sowohl in der Familie und im Freundeskreis als auch in der Gesellschaft insgesamt findet.

Mit ihrem Journalistenpreis 2010 lädt die Unionhilfswerk-Stiftung dazu ein, veröffentlichte Beiträge einzureichen, die diesen Fragen nachgehen. Beiträge, die deutlich machen, was es bedeutet, „darüber zu reden“. Die veranschaulichen, warum es so wichtig wie schwer ist, gemeinsam mit Nahestehenden vorsorglich das eigene Lebensende zu betrachten.

Prämiert werden Beiträge der Kategorien Print, Hörfunk und Fernsehen. Die Preise sind mit 3000,- Euro (1. Preis), 2000,- Euro (2. Preis) und 1000,- Euro (3. Preis) dotiert. Über die Vergabe der Preise entscheidet eine Jury, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die feierliche Preisverleihung findet im Herbst 2010 in Berlin statt. Dazu werden die drei Erstplatzierten rechtzeitig auf dem Postweg eingeladen.

Zur weiteren Info:

Die Beiträge müssen zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 30. Mai 2010 in deutschen Publikumsmedien veröffentlicht worden sein. Jeder Teilnehmer darf einen Beitrag einreichen. Dafür bitten wir um die Zusendung des ausgefüllten Bewerbungsbogen, eine kurze Vita sowie zwei Originale bzw. Kopien (gern in digitaler Form) des Wettbewerbsbeitrags.

Einsendeschluss ist der 13. Juni 2010, den Bewerbungsbogen finden Sie unter www.stiftung.unionhilfswerk.de.

Unionhilfswerk-Stiftung

Richard-Sorge-Straße 21 A
10249 Berlin

Telefon +49 30 4 22 65-6
Fax +49 30 4 22 65-707
stiftung@unionhilfswerk.de
www.unionhilfswerk.de

Ansprechpartner

Claudia Pfister
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 30 4 22 65 812
Fax +49 30 4 22 65 800
claudia.pfister@unionhilfswerk.de

Vorstandsvorsitzender

Henning Lemmer

Vorsitzender des Stiftungsbeirats

Eberhard Diepgen